



FAU • Dekanat der TF  
Martensstraße 5a  
91058 Erlangen

FAU • Dekanat der TF • Martensstr. 5a • 91058 Erlangen

Herr  
Prof. Dr. Marc Berges  
(PERSÖNLICH)

## SS'20: Auswertung zu Praktikum Informatik in der Bildung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Berges,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS'20 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Praktikum":

- Praktikum Informatik in der Bildung -

Es wurde hierbei der Fragebogen - t\_s20\_c1 - verwendet, es wurden 7 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Der Wert 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, der Wert 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Gesamt-Indikator und die 3 Teil-Indikatoren zeigen den mit der Anzahl der Antworten gewichteten Mittelwert der in den Klammern genannten Einzelfragen, diese werden bei genügend (ab 5) Rückläufern zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen verwendet.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ.

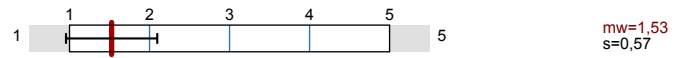
Mit freundlichen Grüßen

Rolf Wanka (Studiendekan, [rolf.wanka@fau.de](mailto:rolf.wanka@fau.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de))

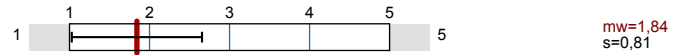


Globalwerte

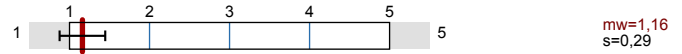
Gesamt-Indikator (3.1 - 4.6)



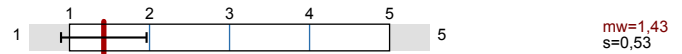
Organisation + Struktur (3.1 - 3.3, 3.5, 4.4, 4.5)



Durchführung (3.4, 4.1 - 4.3, 4.6)

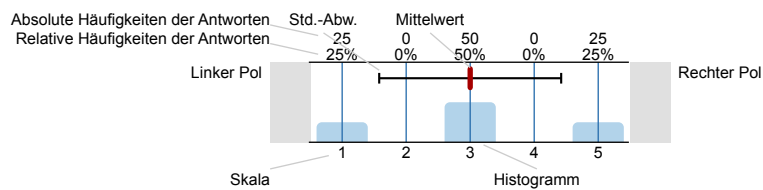


Studentischer Kompetenzerwerb (3.6)



Legende

Fragetext



n=Anzahl  
 mw=Mittelwert  
 s=Std.-Abw.  
 E.=Enthaltung

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

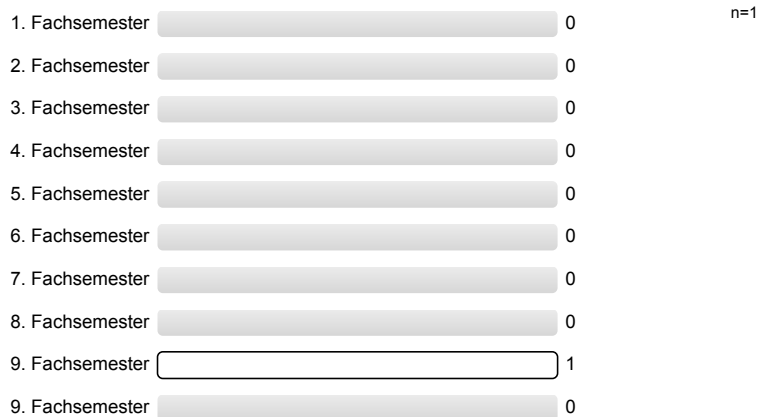
2.1) ▶▶ Ich studiere folgenden Studiengang:

BPT • Berufspädagogik Technik  1 n=7  
 INF • Informatik  4  
 INFLA • Informatik für Lehramt  2

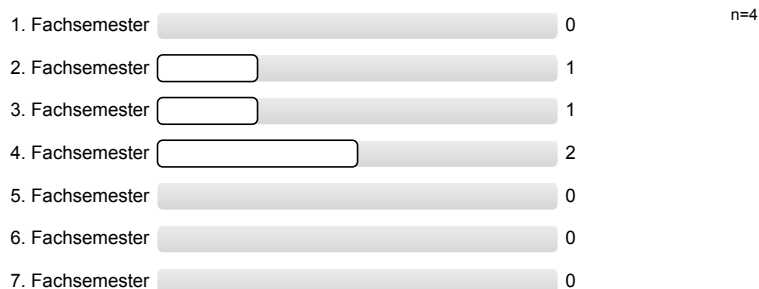
2.2) ▶▶ Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science  1 n=7  
 M.Sc. • Master of Science  3  
 M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours  0  
 M.Ed. • Master of Education  1  
 LA • Lehramt mit Staatsexamen  2  
 Dr.-Ing. • Promotion  0  
 Zwei-Fach-Bachelor of Arts  0  
 Sonstiges  0

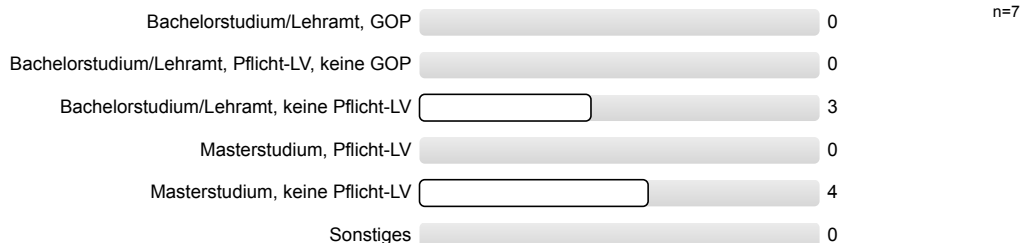
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



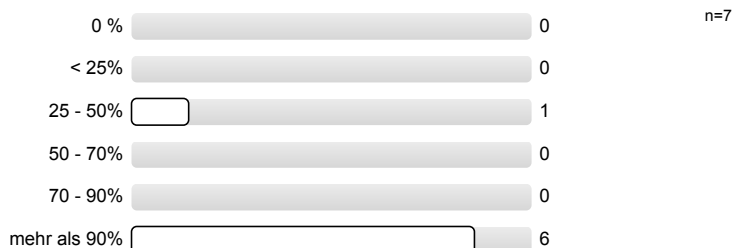
2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



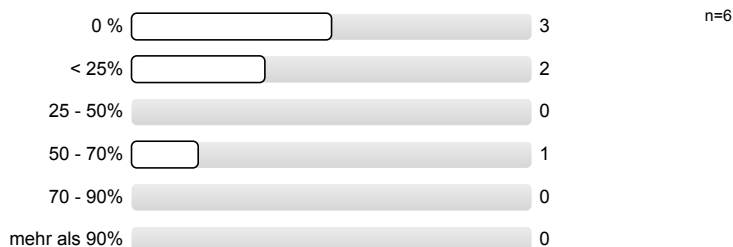
2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .



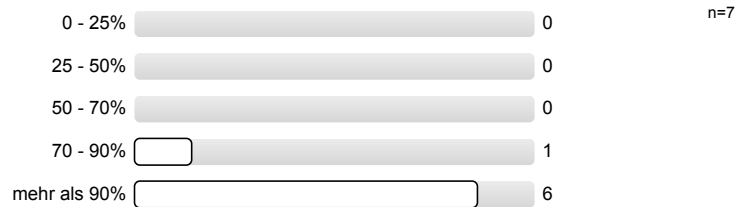
2.7) . . . . Prozent dieser LV wurden synchron angeboten (z.B. live per Zoom, in Präsenz, etc.).



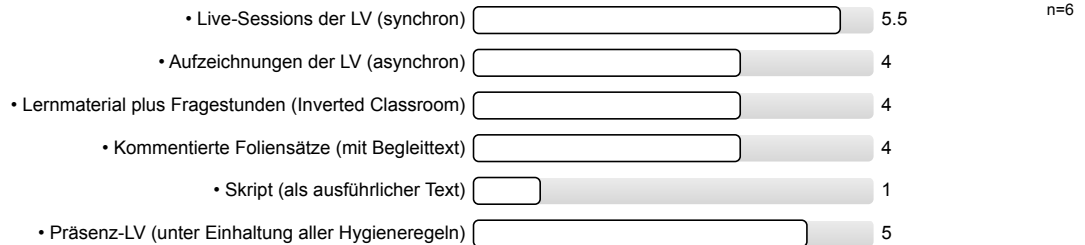
2.8) . . . . Prozent dieser LV wurden (evtl. zusätzlich) asynchron angeboten (Video-Aufzeichnung, Lernmaterial, etc.).



2.9) Ich habe bei etwa . . . . Prozent dieser LV zeitnah (mit max. 1 Woche Verzug) mitgearbeitet.



2.10) Welche Darbietungs-Form hätten Sie sich für diese LV gewünscht? (bitte mit Drag-and Drop sortieren)



2.11) An der (virtuellen) Durchführung der Lehrveranstaltung gefielen mir folgende Aspekte besonders:

- - Sehr locker und entspannt
  - keine erzwungenen Termine ohne Inhalt
  - Freie Auswahl der Themen
  - kreatives Arbeiten
- Bequem in den persönlichen Workflow integrierbar. Präsentation von Ergebnissen auf eigenen Geräten. Kleine Teilnehmerzahl ermöglicht auch online gute Kommunikation.
- Dass wir sehr frei arbeiten und uns selbst in der Gruppe organisieren konnten und nur alle zwei Wochen einen kurzen Vorstellungstermin hatten. Super fand ich auch den entspannten Rahmen bei den Vorstellungsterminen, dass die meisten oft einfach ihr Mikro anhatten und man einfach reden konnte wenn man etwas sagen wollte. Das hat das Seminar mehr wie ein persönliches Gespräch wirken lassen, als alle anderen Seminare, die ich dieses Semester so hatte, wo alle stumm geschaltet waren und man nur reden durfte wenn man aufgerufen wurde.
- Die Abwesenheit der Notwendigkeit in die Uni zu müssen um an der Veranstaltung teilzunehmen. Vielleicht könnte man das auch für Zukünftige Veranstaltungen eingeschränkt möglich machen. An manchen Tagen ist es einfach für einen Studenten der mehr als 30 Minuten benötigt um an die Uni zu kommen wesentlich praktischer und mit weniger Stress verbunden an einer Veranstaltung teilzunehmen, wenn man auch live von Zuhause aus teilnehmen kann.

Dennoch würde ich Präsenzlehrveranstaltungen im generellen bevorzugen. Vielleicht gibt es ja zukünftig einfach eine Möglichkeit, mit der Studenten von Zuhause aus auch am Geschehen teilnehmen können? In meinem Fall wäre das wohl eher die Ausnahme als die Regel, aber es würde einige Dinge wesentlich erleichtern.

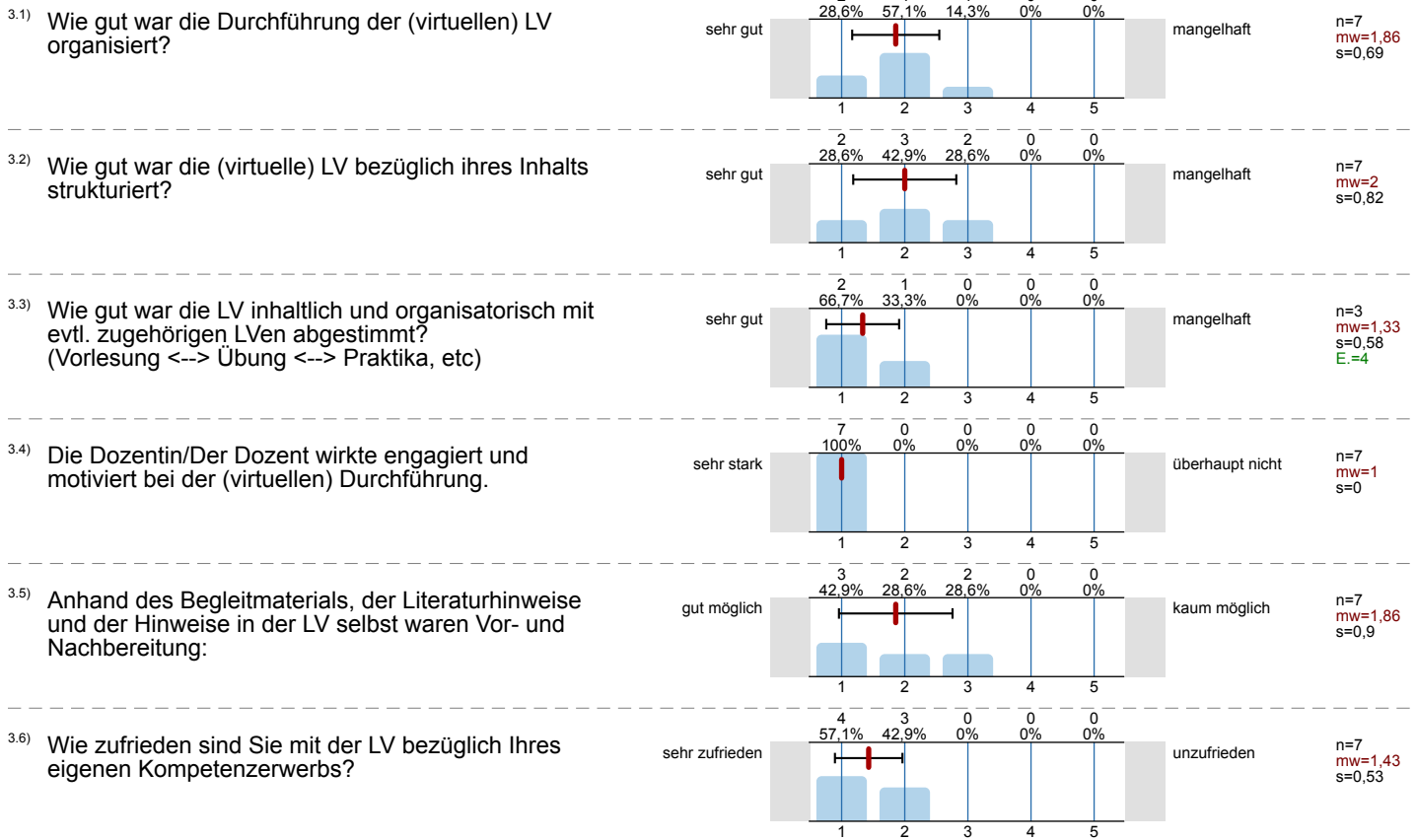
2.12) An der (virtuellen) Durchführung der Lehrveranstaltung gefiel mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- - Anforderungen unklar
  - Umfang erst im Ablauf erkannt
- Ab und an wäre eine Aufzeichnung des Besprochenen für Gruppeninternes Dokumentieren vielleicht ganz praktisch gewesen. Aber es ging auch so.
 

Eine von vornherein klarere Definition des Portfolios wäre günstig gewesen, war für mich jetzt aber auch kein Stein im Weg, so wie die Veranstaltung sich dieses Semester entwickelt hat.

Es gestaltete sich für mich als Student noch etwas schwierig den Zeitaufwand, den ein solches Projekt benötigt gut abzuschätzen, allerdings habe ich auf diesem Weg auch definitiv etwas fürs Berufsleben später gelernt und bin deshalb auf jeden Fall sogar eher froh, dass das Projekt relativ Studentenbestimmt war. Im Großen und Ganzen war es eine sehr gute Erfahrung.
- Dass alles virtuell war, wäre persönlich natürlich schöner gewesen die gebauten Teile aller Gruppen anzusehen, aber da kann man halt nichts machen...
- Gruppenarbeit in "real" wäre doch sehr viel schöner... Vielleicht geht das ja bald wieder!
- Zeitvorgaben für Präsentation von Zwischenergebnissen strikter einhalten

3. Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



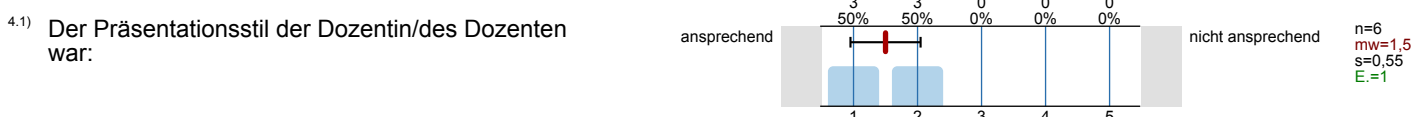
3.7) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Eine nette Abwechslung zu anderen Fächern aus dem Informatik Bereich. Eröffnet neue Perspektiven und ist definitiv Teambildung fördernd. Auch die Zusammenarbeit zwischen Informatik Student(innen) und Lehramt Student(innen) war interessante Möglichkeit und ist meiner Meinung nach essenziell für die Bildung in der (nahen) Zukunft unabdingbar. Auf jeden Fall ein großer Schritt in die richtige Richtung (nach meiner Meinung zumindest).

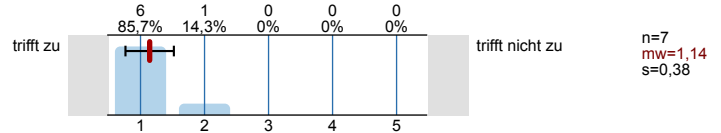
Der Standard-Informatik-Lehrplan hat mir zu meinen Schulzeiten nicht immer 100% gefallen und die Dinge die hier geschaffen wurden und werden hätten mir damals besser gefallen als vieles, was es damals als Unterrichtsstoff gab.

- Freiheitsgrad der Lehrveranstaltung ermöglicht kreatives Arbeiten und Lernen durch eigene Fehler im Schonraum. Würde ich sofort wieder machen.
- Ich glaub das war die beste Lehrveranstaltung in meinem Studium. Richtig super war, dass man sich selbst als Gruppe entscheiden konnte, was man machen möchte. Und zumindest bei unserer Gruppe waren wir alle auf einer Wellenlänge und die Arbeit gemeinsam hat unglaublich gut funktioniert. Die Arbeit für das Projekt hat zwar sehr, sehr viel Zeit in Anspruch genommen, aber es hat alles so viel Spaß gemacht, dass das überhaupt nicht schlimm war. Im Gegenteil, ich hätte manchmal gerne noch mehr für unser Projekt gemacht, und musste mir dann ein wöchentliches Höchstlimit für die Veranstaltung setzen, damit ich auch noch für andere Lehrveranstaltungen etwas mache. Ich hab die Arbeit für das Seminar eher oft als spannende Freizeitbeschäftigung empfunden und oft abends statt zu fernsehen lieber noch etwas für das Projekt gemacht, nicht weil ich dafür etwas fertigmachen musste, sondern weil ich tatsächlich mehr Lust darauf hatte als auf meine Lieblingsserie ;-). Und auch unsere teilweise 7-stündigen Gruppen-Besprechungen am Wochenende sind wie im Flug vergangen.  
Anmerkung: bei der Frage "zeitlicher Durchschnittsaufwand für diese LV" ist die höchste Option >4 Stunden. Damit sie das für die Zukunft vielleicht ein bisschen abschätzen können: Bei mir waren es im Schnitt so 10-15 Stunden pro Woche, das Maximum waren 38 Stunden in einer Woche (wir haben immer unsere Zeit gestoppt). Aber wie gesagt, das war überhaupt nichts Schlechtes, sondern das absolut Wert! Ich hatte immer sehr viel Spaß dabei.
- Sehr interessant, nur viel Arbeit

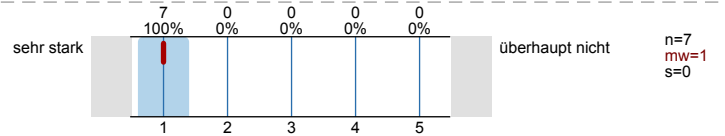
4. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



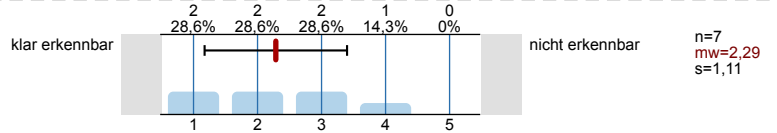
4.2) Die Dozentin/Der Dozent förderte das Interesse am Themenbereich.



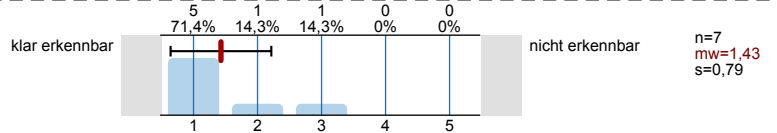
4.3) Die Dozentin/Der Dozent ging auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



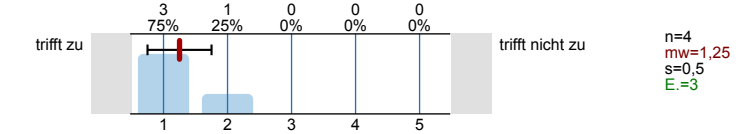
4.4) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Inhalts waren:



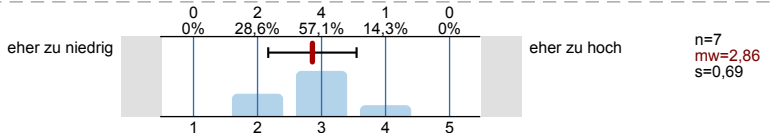
4.5) Der rote Faden der LV war:



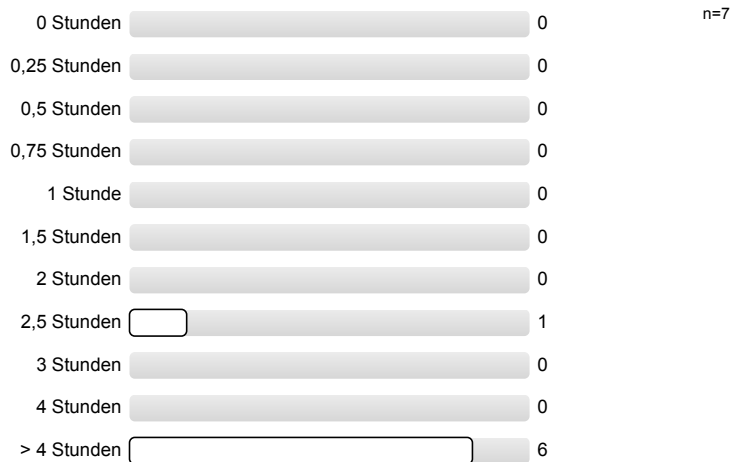
4.6) Der dargebotene Stoff war nachvollziehbar, es war genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



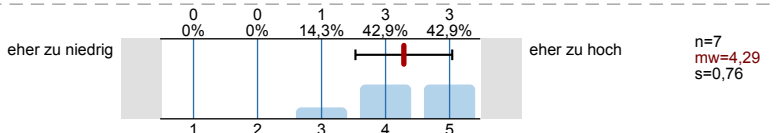
4.7) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



4.8) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser LV betrug pro Woche:



4.9) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese LV fand ich:

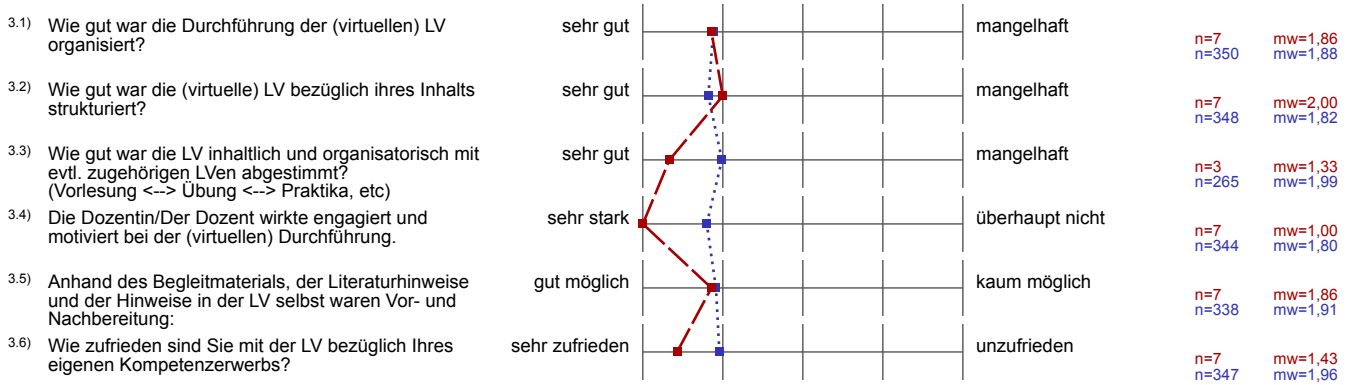


# Profillinie

Teilbereich: TF • Virtual-Class-Umfragen  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Marc Berges  
 Titel der Lehrveranstaltung: Praktikum Informatik in der Bildung (Name der Umfrage)  
 Vergleichslinie: SS'20\_Mittelwerte-für-Praktika

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 3. Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



## 4. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

